Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

19. Februar 1850. Nro 41. 19. Lutego 1850.

(361) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nro. 992. Bei dem k. k. Oberpostamte in Prag ist eine Offizialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., und im Falle einer Gradualvorrückung eine solche Stelle mit 600 oder 500 fl. C. M. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der beiden Landes-Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 20ten Februar 1850 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Prag einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Post-Direkzion.

Lemberg den 6. Februar 1850.

(350) Konkurs-Ankündigung. (3)

Nro. 1200. Bei dem Oberpostamte in Laibach ist die Kontrollors-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldu g zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde bis 28. Februar 1850 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Laibach einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg am 13. Februar 1850.

(346) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nro. 3790. An der k. k. Berg- und Forst-Akademie zu Schemnitz ist die Stelle eines Assistenten für die Lehrkanzel der Chemie und Hüttenkunde zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. ein Quartiergeld von 40 fl., sechs Klafter Deputat-Brennholz à 2 fl. 30 kr. = 15 fl. C. M. und die 11te Diätenklasse verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben sich über ihre mit gutem Erfolge absolvirten montanistischen Studien, und eine, wenigstens einjährige praktische Dienstleistung beim Probier- oder Hüttenwesen auszuweisen, und ihre Gesuche vom unten gesetzten Tage gerechnet, binnen 6 Wochen der k. k. Berg- und Forst-Akademie-Direkzion einzureichen.

Schemnitz am 3. Jänner 1850.

(347) Konkurs. (3)

Nro. 787. Bei der mit den Funktionen einer k. k. Sammlungskasse betrauten Kameral-Bezirkskasse in Jasło ist die Einnehmersstelle mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen. Ferner sind bei den, mit den Funktionen als k. k. Sammlungskassen betrauten Kameral-Bezirkska en in a) Bochnia, b) Rzeszow, c) Sanok, d) Brzeżan und e) Kolomea die Kontrollorsstellen, jede mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden in C. M. wieder zu besetzen.

Mit den angeführten Stellen ist überdieß der Genuß einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung eines Quartiergeldes mit dem 10. perzentigen Gehaltsbetrage, dagegen aber die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Dienstkauzion verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar 1850 bei der betreffenden Kameral-Bezirks-Verwaltung einzubringen, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, die erworbenen praktischen Kenntnisse im Kasse- und Rechnungswesen, über ihre Moralität, Sprachkenntnisse, über die abgelegte Prüfung aus der Verrechnungskunde oder über die Befreiung von derselben, dann über die Fähigkeit zur Leistung der vor dem Dienstantritte in vorgeschriebener Art zu bestellenden Kauzion auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Bezirks-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galizischen vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung.

Lemberg am 25. Jänner 1850.

(348) Konkurs. (2)

Nro. 3628. (132. A.) Bei dem k. k. n. ö. Waldamte ist die Stelle eines Amts-Ingenieurs zu besetzen.

Mit diesem Dienste ist ein jährlicher Gehalt von 600 fl., ein Quartiergeld von 100 fl., und ein Natural-Deputat von 3 Klafter buchenen und 3 Klafter tannenen Schwemmscheitern verbunden.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalt.n wünschen, haben bei dem k. k. n. ö. Waldamte die Gesuche spätestens bis 2ten März 1850 einzureichen, und durch dieselben nachzuweisen:

a) Ihre Nationalität nebst der Gewährleistung für ihre moralische Eigenschaften und gute Körperkonstituzion.

b) Die mit besonderem Erfolge zurückgelegten forstwissenschaftlichen Studien, nebst ihrer Bildung im Allgemeinen.

c) Ihre Beschäftigung und sonst dienstliche Verwendung seit Vollendung derselben.

d) Ihre vorzugsweise Befähigung für diesen Platz eines Waldamts-Ingenieurs und Taxators, durch den Besitz ausgezeichneter Kenntnisse und wirkliche Leistung im Vermessungs- im Waldabschätzungs- und Ertrags-Ermittlungsgeschäfte.

e) Ihre praktische Bekanntschaft mit der Schwemm-Manipulazion und genaue Kenntniß der darauf Bezug nehmenden Bauherstellung der Klaus-Rechen-Wehrwerke, dann Ufer-Versicherungen nebst der Fähigkeit diese und die übrigen Wasser-, Land- und Strassenbauten-Brücken-Stege, Forsthäuser in Plan zu legen, Uiberschläge zu verfassen, oder verfaßte zu adjustiren, so weit dieß von der praktischen Wirksamkeit des Forstbeamten unerläßig gefordert wird.

f) Es versteht sich übrigens von selbst, daß unter sonst gleichen Eigenschaften jenem Kompetenten der Vorzug eingeräumt werden muß, der durch Lokal-Manipulazions- und sonstige Geschäftskenntniß, so wie bereits verdienstvolle Leistung im Wirkungskreise des n. ö. Waldamtes die Mitbewerber zurückläßt. Endlich ist auch anzugeben, ob und in welchem Grade die Kompetenten mit einem der bei dem n. ö. Waldamte angestellten Beamten verwandt seien.

Vom k. k. niederösterreichischen Waldamte.

Wien am 21ten Jänner 1850.

(369) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nr. 567. Nachdem der Pächter des Eisen-Schmelz- und Hammerwerks zu Mizun auf der Reichsdomäne Dolina kontraktbrüchig geworden ist, so wird weg n Wiederverpachtung dieses Werkes auf die Dauer vom Ta e der Pachtübergabe bis Ende Oktober 1852 unter den mittelst des Amtsblattes der Lemberger Zeitung Nr. 158, 159 und 160 veröffentlichten Bedingungen auf Kosten und Gefahr des besagten Pächters bei dieser Kameral-Bezirks-Verwaltung am 26. Februar 1850 um die Neunte Vormittagsstunde die Relizitazion abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der dermalige Pachtzins jährlicher 1400 fl. C. M. angenommen werden, wovon das Vadium 140 fl. C. M. beträgt.

Stryj am 8. Februar 1850.

(360) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 55. Leon Grodzki ex Haus-Nr. 62 aus Butelka wyżna, welcher im Monate Jänner 1849 mit einem kreisämtlichen Passe zur Z. 49 zur Reise in verschiedenen Kreisen Galiziens versehen, sich von hierorts entfernte, und bis nunzu nicht zurückgekehrt sei, wird aufgefordert, da dessen Reisepaß bereits erloschen, und derselbe ohnehin militärpflichtig ist, binnen 4 Wochen in seine Heimath zurückzukehren, widrigens gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze gehandelt werden wird.

Vom Borinier Kameral-Dominium am 11. Februar 1850.

(375) Ediktalvorladung. (2)

Nr. 222. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Sanok als Konskripzions-Behörde werden nachstehende Benannte dem Wohnorte nach unbekannte Rekrutirungspflichtige, als:

Haus-Nro.	111.	Achtsam Leib
——	18.	Gamułkiewicz Sylwester.
——	150.	Jajko Martin.
——	249.	Kureczko Stanislaus.
——	75.	Klimkowski Ferdinand.
——	172.	Kamiński Albert.
——	147.	Lan Rafael.
——	205.	Ławski Johann.
——	35.	Mutzner Moses.
——	219.	Mazur Albert.
——	27.	Paszkiewicz Joseph.
——	160.	Rozenberg Eisig.
——	93.	Rauch Israel.
——	157.	Rudek Feivel.
——	286.	Rudkaś Joseph.
——	187.	Sztych Carl.
——	232.	Schmidt Joseph.
——	291.	Ustyanowski Johann.
——	190.	Ustyanowski Leon.
——	190.	Ustyanowski Michał.
——	137.	Wiernik Samuel.
——	227.	Schwarz Dawid.
——	169.	Scheer Wolf.
——	123.	Rauch Leib Hersch.
——	133.	Epstein Abraham Josel.

Haus-Nro. 110. Fenik Mechel.
—— 177. Oryszczak Simon.
—— 142. Chill Süssmann.
—— 52. Kuhnt Anton.
—— 95. Leiner Moses.
—— 13. Achtsam Majer.
—— 95. Beer Hersch.
—— 97. Greber Jakob.
—— 184. Iwanowicz Nicolaus.
—— 95. Leiner Naftali.
—— 160. Lippa Eisig.
—— 133. Reichmann Moses.

aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Vorladung um so sicherer in ihre Heimath zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist, deren gesetzliche Behandlung als Rekrutirungsflüchtlinge erfolgen würde.

Sanok am 10. Februar 1850.

(317) **Edikt.** (2)

Nro. 16. Wanio Cymbalak Nro. 3|1, Nazar Boleszczak Nro. 8|2. Isidor Barylak Nro. 9|1, Ilko Izbiański Nro. 15|1, Gabriel Izbiański Nro. 22|1, Józef Choroszczak Nro. 25|1, Wanio Sysak Nro. 33|1, aus Bieliczna werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hieramts behufs der Vorstellung vor die löbliche Assentirungs-Commission zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Rekrutirungsflüchtlinge das Amt gehandelt werden wird. Dominium Bieliczna Sandecer Kreises am 29. Jänner 1850.

---

(323) **Edykt.** (3)

Nro. 19—1850. Król. Magistrat Sniatyński niniejszem do publicznej wiadomości podaje, iż na żądanie Maryanny Rauch realność pod NC. 1483 w mieście Sniatynie położona, a małżonków Bazylego i Rozalii Kotabskich własna, na zaspokojenie wywalczonej sumy 66 ZłR. w M. K., z odsetkami po 4|100 od 29go Lipca 1847 płynącemi i kosztami sądownemi 8 ZłR. 45 kr. jakoteż exekucyjnemi 12 ZłR. 33 kr. w M. K. w trzech terminach, to jest: na dniu 18go lutego, 18go marca i 15go kwietnia 1850, zawsze o godzinie 3ciej po południu w kancelaryi magistratualnej przez publiczną licytacyę pod następującemi warunkami sprzedaną będzie:

1.) Za cenę wywołania bierze się sądowe ocenienie, 73 ZłR. 40 kr. w M. K.

2.) Kupujący mają 5 ZłR. w M.K. jako zakład (wadyum) przed rozpoczęciem licytacyi przy komisyi licytacyjnej złożyć.

3.) Kupiciel jest obowiązany po odebranej uchwale czyn uskutecznionej licytacyi do wiadomości sądowej biorący, cenę kupna z wolnem potrąceniem zakładu złożonego, do depozytu sądowego w 14 dniach, tem pewniej złożyć, ile że w razie przeciwnym na koszt jego i stratę nowa licytacya tejże realności w jednym tylko terminie rozpisaną będzie.

4.) Jeżeli kupiciel poprzedni warunek wypełni, temuż dekret własności do rzeczonej realności wydany zostanie.

5.) Wolno jest kupującym czyn ocenienia sądowego tej realności w registraturze tutejszej przejrzeć a co do podatków monarchicznych odseła się ich do kasy miejskiej.

Uchwalono w Radzie Magistratu wol. i król. miasta Śniatyn d. 15go stycznia 1850.

(342) **Kundmachung.** (3)

Nro. 30300. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Anlangen der k. k. Kammerprokuratur Namens des Erbsteuerfondes zur Befriedigung der nach Joseph Suryn gebührenden Erbsteuer von 228 fl. 31 1|4 kr. C. M. sammt 10|100 Verzugszinsen vom 28. Juni 1841 und den Exekuzionskosten in die exekutive Feilbiethung der Summen von 1434 flp. und 92 flp., welche auf den Gütern Chrobacze dom. 53. p. 97. n. 5. on. dann der Summe von 30000 flp. — welche auf den Gütern Klecza dolna dom. 92 p. 313. n. 38 on. zu Gunsten der Massa des Joseph Suryn haften — gewilliget worden, und wird zu diesem Ende die Lizitazion bei diesem k. k. Landrechte in 3 Terminen d. i. am 21ten Februar, 22ten März und 26ten April 1850, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1tens. Diese Summen werden einzeln ausgebothen und zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der einzelnen Summen mit 1434 flp. und 92 flp. — dann 30000 flp. angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige ist verbunden 10|100 als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3tens. Der Bestbiether ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte sogleich, die zweite binnen 14 Tagen vom Tage, als ihm bekannt gegeben wurde, daß der Lizitazionsakt zur Wissenschaft des Gerichtes genommene worden ist, gerichtlich zu erlegen. Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher

4tens. Verbunden, diese Lasten nach Maß des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen. — Die Aerarialforderung wird demselben nicht belassen. —

5tens. Sollten die Summen in dem ersten und zweiten Feilbiethungstermine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können — so werden dieselben im 3. Lizitazionstermine auch unter dem Nominalwerthe feilgebothen werden.

6tens. Sobald der Bestbiether den Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt und die auf den Summen haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden, sollte er hingegen

7tens. Den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden die erstandenen Summen auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert werden.

8tens. Hinsichtlich der auf derselben haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitazion werden jene Gläubiger, welche mittlerweile an die Landtafel gelangen sollten, mit dem Beisatze verständiget, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Landesadvokat Duniecki, mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Bartmański zum Kurator bestellt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 28. Dezember 1849.

Obwieszczenie.

Nro. 30300. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie c. k. obrońcy rządowego imieniem funduszu podatku spadkowego, dla zaspokojenia należącego się po Józefie Suryn podatku spadkowego w ilości 228 zr. 31 1|4 kr. m. k., wraz z odsetkiem po 10|100 od dnia 28. czerwca 1841, tudzież wydatków wykonania publiczna sprzedaż ilości 1434 złp. i 92 złp. na dobrach Chrobacze w ks. wła. 53. str. 97. l. 5. cięż. — tudzież ilości 30000 złp. na dobrach Klecza dolna w ks. wł. 92. str. 313 l. 38 cięż. — dla spadku Józefa Suryn zabezpieczonych zezwoloną została, i dla przedsięwzięcia onejże w tutejszym c. k. sądzie trzy dni sądowe, t. j.: 21go lutego, 22go marca i 26go kwietnia 1850 zawsze o godzinie 10tej zrana pod następującemi warunkami wyznaczone zostały:

1. Te ilości każda z osobna sprzedane będą, i za cenę wywołania stanowi się imienna wartość 1434 złp. i 92 złp. — tudzież 30000 złp.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie 10. część ceny wywołania jako zakład w gotowiźnie do rąk osób do sprzedaży umocowanych złożyć, który najwięcej ofiarującego zatrzymanym i w pierwszą połowę ceny kupna wrachowanym, a innym po ukończonej sprzedaży zwróconym zostanie.

3. Kupiciel jest obowiązany pierwszą połowę ceny kupna natychmiast, drugą zaś połowę w 14 dniach od dnia, na którym o przyjęciu czynu sprzedaży do wiadomości sądowej uwiadomionym zostanie, do składu tutejszego Sądu złożyć — gdyby jeden lub drugi wierzyciel wzbraniał się, zapłatę przed ustawą przepisanym lub umówionym czasem przyjąć, natenczas kupiciel

4. Obowiązanym jest, te ciężary podług sił ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć. Należytość rządowa przy kupicielu nie pozostanie.

5. Gdyby wspomnione ilości w pierwszych dwóch wyznaczonych dniach za cenę wywołania sprzedane być niemogły, natenczas w trzecim wyznaczonym dniu także niżej ceny wywołania i za jakąkolwiek bądź cenę sprzedane będą.

6. Jak tylko kupujący cenę kupna złoży, lub się wykaże, że wierzyciele swoje należytości u niego pozostawić chcą, uchwała własność przyznająca wydana mu będzie, a ciężary na tychże ilościach zabezpieczone, wykreślone i na cenę kupna złożoną przeniesione zostaną.

7. Gdyby zaś któremukolwiekbądź warunkowi zadosyć nie uczynił, natenczas nabyte ilości na jego wydatki i niebezpieczeństwo w jednym tylko wyznaczyć się mającym dniu sprzedane będą.

8. Chęć kupienia mający względem ciężarów na tychże ilościach zabezpieczonych dokładną wiadomość z ksiąg dóbr ziemskich powziąć mogą.

O powyższem rozpisaniu sprzedaży uwiadamiaja się wierzyciele, którychby należytości po rozpisanej sprzedaży do ksiąg dóbr ziemskich weszły z tym dodatkiem, że tymże do bronienia ich praw sądowy rzecznik P. Duniecki, z zastępstwem rzecznika P. Bartmańskiego nstanowionym został.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 28. grudnia 1849.

(368) **Kundmachung.** (2)

Nro 15437|849. Vom königl. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Israel Back und der Gittel Dresner wider die HHrn. Johann und Joseph Witwickie zur Befriedigung des aus den ursprünglichen vier Wechselforderungen pr. 913 fl. 2040 fl., 2575 fl. und 3824 fl. C. M. noch aushaftenden Restbetrages von 1642 fl. 40 kr. C. M. sammt 5|100 vom 1ten Juni 1848, dann des für die frühere Zeit an Interessen rückständigen Theilbetrages pr. 20 fl. 32 kr. C. M. und des Gerichtskostenbetrages von 150 fl. C. M.; die öffentliche Versteigerung de für Hrn. Johann Witwicki über den Gütern Łukawica niżna oder dolna dom. 177. pag. 8. n. 43. 68. 69. und 70. oner. hypothezirten Summen pr. 650 Dukaten, 7000 fl. und 8000 fl. C. M. unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1tens. Zur Vornahme dieser Feilbiethung werden zwei Tagfahrten nämlich: auf den 22ten März und 22ten April 1850 jedesmal um 4 Uhr

Nachmittags bestimmt, und in diesen werden die Summen nicht unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

2tens. Die Summen werden einzeln, und zwar: am ersten die Summe pr. 650 Dukaten, dann jene pr. 7000 fl., endlich die Summe pr. 8000 fl. C. M. feilgebothen, und wird nach Veräußerung einer Summe zu weiterer Veräußerung nur insofern geschritten werden, als der erzielte Erlös zur Befriedigung der Exekuzionsführer nicht zureichen sollte.

3tens. Zum Ausrufspreis wird der Nominalwerth der Summen angenommen

4tens. Jeder Kauflustige hat 5|100 des Nominalwerthes als Vadium zu Handen der Feilbietungskommission zu erlegen. Das Vadium des Meistbiethers wird zurückbehalten und in den Anboth eingerechnet, jenes der übrigen Kauflustigen alsbald zurückgestellt werden. Vom Erlag des Vadiums bleiben nur die Exekuzionsführer insofern befreit, als sie den Vadiumsbetrag über ihre Forderung ersten Orts tabularmäßig versichert und hierüber den Beweis mit dem Tabularauszug geliefert haben werden.

5tens. Der Ersteher ist gehalten, den Kaufschilling binnen 30 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der gerichtlichen Genehmigung des Lizitazionsaktes zu Gerichtshanden einzuzahlen.

6tens. Auch ist er gehalten, diejenigen über den Summen versicherten Gläubiger, welche die Zahlungsannahme ihrer Forderungen vor der etwa bedungenen Auftündigung verweigern sollten, nach Maßgabe seines Anbothes, in wiefern dieser zu ihrer Bedeckung ausreicht, zu übernehmen, und die dermassen übernommenen Forderungen werden ihm in den Kaufschilling eingerechnet werden.

7tens. Sobald der Käufer den Lizitazionsbedingungen nachgekommen seyn wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu den erkauften Summen ausgefolgt und alle darauf haftenden Lasten mit Ausnahme der nach Absatz 6 zur Zahlung übernommenen Posten extabulirt werden.

8tens. Sollte er dagegen den Lizitazionsbedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten die Relizitazion in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und in dieser die Summen auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

9tens. Der Tabularstand der Summen kann entweder in der hiesigen Landtafel eingesehen, oder aus dem in den dießgerichtlichen Registraturakten aufbewahrten Tabularauszuge entnommen werden.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

Obwieszczenie.

Nro. 15437-1849. Król. galicyjski Sąd handlowy i wekslowy niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie Israela Back i Gittli Dresner, przeciw pp. Janowi i Józefowi Witwickim na zaspokojenie należytości 1642 złr. 40 kr. m. k. z przynależytościami publiczna licytacya sum 650 dukatów, 7000 złr. i 8000 złr. m. k. na rzecz pana Jana Witwickiego na dobrach Łukawica niżna albo dolna dom. 177 pag. 8 n. 43, 68, 69 i 70 oner. zahypotekowanych pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Do przedsięwzięcia tej licytacyi, wyznaczają się dwa termina, mianowicie na dzień 22. marca i 22. kwietnia 1850 roku o 4. godzinie z południa, w których to terminach powyższe sumy niżej nominalnej swej wartości sprzedane nie będą.

2) Sumy te pojedynczo, a to najprzód suma 650 dukatów, potem 7000 złr. m. k. a na ostatek 8000 złr. m. k. sprzedawane będą, i po sprzedaży jednej sumy, dalsza licytacya tylko wtenczas przedsięwziętą będzie, gdyby otrzymana cena kupna na zaspokojenie egzekucyę prowadzących niewystarczała.

3) Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość tych sum.

4) Kupujący obowiązani będą 5|100 nominalnej wartości jako zakład do rąk komisyi sprzedającej złożyć, któren to zakład najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanym, innym zaś kupującym natychmiast zwróconym będzie. Od złożenia zakładu uwolnieni są egzekucya prowadzący i jednakowoż tylko wtenczas, gdy wyciągiem tabularnym wykażą się, że kwotę zakładu na swojej pretensyi w pierwszem miejscu tabularnie zabezpieczyli.

5) Kupiciel obowiązanym będzie, całą ofiarowaną cenę kupna we 30. dniach po doręczeniu zawiadomienia o zatwierdzeniu aktu licytacyi do składu tutejszego Sądu złożyć; równie

6) Kupiciel obowiązanym będzie owych wierzycieli tabularnych, którzyby należytości swojej przed umówionym czasem wypłaty odebrać nie chcieli, w miarę ofiarowanej ceny kupna o ileby ta na ich zaspokojenie wystarczała, na siebie przyjąć, które to przyjęte pretensye jemu w cenę kupna wrachowane będą.

7) Jak tylko kupiciel warunki wyżej ustanowione dopełni, dekret własności do sprzedanych sum otrzyma, a wszystkie ciężary z tychże sum, wyjąwszy w pozycyi 6. nadmienione, wykreślone będą.

8) Gdyby zaś najwięcej ofiarujący powyższym warunkom zadosyć nieuczynił, natenczas na jego koszt i niebezpieczeństwo powtórna sprzedaż w jednym terminie rozpisaną i w tymże wspomnione sumy nawet niżej swej imiennej wartości sprzedane będą.

9) O tabularnym stanie tychże sum można się lub w tutejszej Tabuli krajowej przekonać, albo z wyciągu tabularnego w tutejszej Registraturze się znajdującego, wiadomość powziąć.

Lwów, dnia 31. grudnia 1849.

(367) **Kundmachung.** (1)

Nro. 25892-1849. Von Seiten des k. Lemberger Zivil-Magistrats wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Peter Tarler zur Befriedigung der demselben gebührenden Summe von 1000 fl. C.M. und der im Betrage pr. 21 fl. 53 kr. C. M. zuerkannten Exekutionskosten, die in Lemberg sub Cons. Nro. 476 1|4 gelegenen zu der liegenden Masse der verstorbenen Ludovika Stankiewicz gehörige Realität hiergerichts am 20. März und 22. April 1850 jedesmahl um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth des Hauses sub Nro. 476 1|4 im Betrage pr. 4439 fl. 31 kr. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden den Betrag pr. 440 fl. C. M. als Vadium zu Händen der Lizitations-Commission zu erlegen, welches sodann dem Bestbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet den übrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet die auf dem zu veräußernden Hause lastenden Schulden nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger die Zahlung derselben vor der allenfalls bedungenen Auftündigungsfrist nicht annehmen wollten.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet, die Hälfte des angebothenen Kaufschillings nach Abschlag des erlegten Vadiums und der etwa übernommenen Schulden binnen 14 Tagen nach geschehener Zustellung des Bescheides über die zur Wissenschaft genommene Feilbiethung in das Depositenamt des k. Lemberger Magistrats zu erlegen, die andere Hälfte hingegen sogleich auf dem gekauften Hause sammt 5|100 Zinsen sicher zu stellen, und nach der Extrication der Priorität der Gläubiger binnen 14 Tagen ebenfalls an das Depositenamt abzuführen.

5) Der Bestbiether hat die obigen Bedingungen um so gewisser zu erfüllen, als sonst das Haus sub Nro. 476 1|4 in einem einzigen Termine und auch unter dem von ihm angebothenen Kaufschillinge auf seine Gefahr und Unkosten verkauft werden wird.

6) Sobald der Bestbiethende die eine Hälfte des Kaufschillings erlegt, die andere hingegen versichert haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, die auf dem Hause lastenden Schulden mit Ausnahme der allenfälligen Grundlasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Zur Vernahme dieser Feilbiethung werden zwei Termine mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß in diesen zwei Terminen diese Realität nur über oder doch um den Schätzungswerth der Feilbiethung ausgesetzt werden wird. Sollte aber solche nicht an Mann gebracht werden, so werden für diesen Fall alle Gläubiger zu der bezüglich der leichteren dem künftigen Edikte einzuschaltenden Bedingnisse zu pflegenden Verhandlung auf den 27. Mai 1850 4 Uhr Nachmittags unter der Strenge vorgeladen, daß die nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der erscheinenden und sich erklärenden Gläubiger werden beigezählt werden.

8) Den Kauflustigen steht frei, sich in der Registratur und der Stadttafel von dem Werthe des Hauses und in der Stadtkasse von dem Stande der Steuern zu überzeugen. Uebrigens wird für die Gläubiger, deren Wohnort unbekannt ist, als: Herr Mathias Fürst Jabłonowski, Theresia de Piotrowskie Wenzek, Joseph Piorkowski, Basil Wybrylak, Ignatz Radziński, Alexander Orłowski, Joseph Goldberg, Lea Pollower, M. H. Stroh und Feige Fränkel, dann für diejenigen, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche später an die Gewähr geschrieben würden ein ämtlicher Vertreter in der Person des Herrn Adten Rajski mit Substituirung des Herrn Adten Śmiałowski zur Vertretung ihrer Rechte beigegeben.

Lemberg am 15. Dezember 1849.

Obwieszczenie.

Nr. 25892-1849. Magistrat miasta Lwowa wydziału sądowniczego niniejszem wiadomo czyni, że na żądanie P. Piotra Tarlera na zaspokojenie należącej mu się sumy 1000 zr. m. k. i przysądzonych kosztów exekucyjnych w kwocie 21 zr. 53 kr. m. k. publiczna sprzedaż realności we Lwowie pod L. 476 1|4 położonej do masy leżącej ś. p. Ludwiki Stankiewicz należącej, w tutejszym Sądzie w dniach 20. marca i 22. kwietnia 1850. roku o godzinie 3. popołudniu pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość przez sądowe oszacowanie w sumie 4439 zr. 31 kr. m. k. wymierzona.

2. Kupujący obowiązani będą kwotę pr. 440 zr. m. k. jako zakład do rąk komisyi sprzedającej złożyć, który to zakład najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowany, innym zaś po ukończonej sprzedaży natychmiast zwróconym będzie.

3. Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie na sprzedającym się domie intabulowane długi w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć, jeżeliby wierzyciele przed umowionem wypowiedzeniem wypłaty przyjąć niechcieli.

4. Kupiciel obowiązanym będzie połowę ofiarowanej ceny kupna po odtrąceniu złożonego zakładu i długów na siebie przyjętych we 14. dniach po nastąpionem doręczeniu uchwały akt licytacyi do wiadomości sądowej przyjmującej do składu tutejszego Sądu złożyć, drugą połowę zaś zaraz na kupionym domie z procentami po 5|100 zabespieczyć i takową także we 14. dniach po ukończonej extrykacyi pierwszeństwa wierzycieli do składu sądowego złożyć.

5. Najwięcej ofiarujący obowiązanym jest powyższym warunkom tém bardziej zadość uczynić, gdyż w przeciwnym razie dom pod L. 476 1|4 na jego koszt i niebespieczeństwo w jednym terminie nawet poniżej ofiarowanej przez niego ceny kupna sprzedany będzie.

6. Jak tylko najwięcej ofiarujący jednę połowę ofiarowanej ceny kupna złoży, a drugą połowę zabespieczy, wtedy mu dekret własności wydanym będzie, długi zaś na tymże domie intabulowane, wyjąwszy ciężary gruntowe zmazane, i na ofiarowaną cenę kupna przeniesione zostaną.

7. Do przedsięwzięcia tej sprzedaży tylko dwa termina z tym dodatkiem rozpisują się, że w tychże dwóch terminach realność ta tylko wyżej lub przynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną będzie; gdyby zaś za takową sprzedaną niebyła, natenczas wszyscy wierzyciele celem ułożenia łżejszych do przyszłego obwieszczenia wpisać

się mających warunków licytacyi na dzień 27. maja 1850 o godzinie 4. popołudniu z tym dodatkiem zwołują się, iż nieobecni do większości głosów obecnych i sweje oświadczenie dających wierzycieli policzonymi zostaną.

8. Co się tyczy wartości tego domu kupującym w Registraturze i w Tabuli miejskiej, zaś względem podatków w kasie miejskiej wejrzenie zostawia się.

Z resztą wierzycielom, których miejsce pobytu nie jest wiadome, jako to: Panu Maciejowi Xięciu Jabłonowskiemu, Teresie z Piotrowskich Wenzek, Józefowi Piorkowskiemu, Bazylemu Wybrylak, Tomaszowi Swiżyńskiemu, Ignacemu Radziuskiemu, Alexandrowi Orłowskiemu, Józefowi Goldberg, Leji Poltower, M. H. Stroh i Feidze Fränkel, tudzież tym, którymby niniejsza uchwała z jakiejkolwiek przyczyny doręczoną być niemogła, lub którzyby poźniej ze swemi należytościami do Tabuli miejskiej wejśli, ustanawia się z urzędu obrońca w osobie Pana Adwokata Rajskiego, z zastępstwem Pana Adwokata Smiałowskiego.

We Lwowie dnia 15. grudnia 1849.

(345) Ogłoszenie. (1)

Nr. 1454. Ze strony Magistratu k. miasta Nowego Sącza powszechnie czyni się wiadomo, że w skutek prośby Marianny Jonakowskiej po drugim mężu Walendzikowej na zaspokojenie długu 120 złr. M. K. z dodatkowemi należytościami pod dniem 23. stycznia 1839 r. do l. 823 rozpisana została w dwóch terminach drogą przymusową licytacya domu dłużnika Salomona Buxbauma w Nowym Sączu pod Nr. 210 położonego, która dla braku licytowania chęć mających bez pożądanego skutku pozostała; dalej że teraz na prośbę tejże zmarłej już Walendzikowej d. 22. stycznia 1840 r. do l. 179 podaną, w nadziei dobrowolnego zaspokojenia tymczasem w aktach zachowaną, tudzież na prośbę małoletnej jej sukcesorki panny Henryki Strowskiej w zastępstwie jej ojca p. Jędrzeja Strowskiego dnia 13. maja r. b. do l. 1454 exhibowaną dla zaspokojenia reszty owego długu w ilości 84 ZłR. z dodatkowemi należytościami drogą exekucyi przeciw leżącej jeszcze masie spadkowej zmarłego także dłużnika Salomona Buxbauma i jego niewiadomych spadkobierców, tudzież przeciw Izajasza (Szii) Baer nabywcy części pod exekucyą stojącego domu, — celem rozpisania trzeciej i dalszej licytacyi tegoż domu nawet i niżej ceny szacunkowej sprzedać się mającego, wyznaczony został termin do wysłuchania w myśli nadw. dekr. z d. 25. czerwca 1824 N. 2017 wierzycieli na tymże domu hypotekowanych na dzień 6. marca 1850 godz. 9. rano, na którą ci pod skutkami §§. 148 i 152. X. P. S. do tutejszego sądu powołują się.

Przy tej sposobności w tejże samej sprawie masie spadkowej leżącej Salomona Buxbauma i niewiadomym jego sukcesorom ustanowiony został na sądowego zastępcę z obowiazku Israel Buxbaum z substytucyą Jankla Buxbaum, zaś masie spadkowéj leżącej po hypotekowanym na owym domie wierzycielu Aronie Sussmann i tegoż niewiadomym spadkobiercom ustanowiony został na sądowego zastępcę czyli kuratora Berek Sussmann z substytucyą Fajbusia Sussmana.

Wzywają się tedy Salomona Buxbauma i Arona Sussmana nieoświadczeni jeszcze a zatém i niewiadomi spadkobiercy aby w tej przymusowej sprawie nad prawami swojemi czuwali i takowych czy osobiście czy przez ustanowić się mogącego pełnomocnika, czy nakoniec przez ustanowionego już jak wyżej kuratora porozumiawszy się z takowym względem sądowych zasiłków i wydatków, bronili, inaczej wszelkie złe skutki z niedbalstwa wyniknąć mogące sobie tylko przypiszą.

Z Rady Magistratu miasta Nowego Sącza dnia 16. grudnia 1848.

(336) Obwieszczenie. (3)

Nro. 349. Sąd C. K. Państwa kameralnego Sambora, wiadomo czyni, iż na prośbę Senia Marków, celem zaspokojenia sumy 150 zr. m. k. z odsetkami i wydatkami, realność dłużnika Berl Klauber w Samborze na blichu pod Nrem. 8. st. — 135. now. leżąca, na kwotę 486 zr. 50 kr. m. k. oszacowana, po udaremnieniu trzech poprzedzających terminów, dnia 12. marca 1850 o 9. godz. zrana, jako w czwartym terminie nawet niżej ceny szacunkowej, w tutejszym sądzie w drodze exekucyi, publicznie sprzedaną będzie.

Warunki licytacyi w tutejszym Sądzie każdego czasu przejrzeć można.

Sambor, dnia 17. stycznia 1850.

(320) Kundmachung. (2)

Nro. 37989. Vom kaiserl. königl. Lemberger Landrechte wird den Abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Angela Glicka und Thekla Niemyska bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Gebrüder Kallier mittelst hiergerichtlicher Beschlüsse vom 4. August 1848 z. Z. 20059 und 20060 der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde des einzutragenden Wechsels ddtto. Tarnow den 17. Dezember 1847 A. das Hypothekarrecht der Summe von 1100 Rthlr. pr. Cour. und im Grunde des einzutragenden Wechsels ddtto Tarnow den 17. Dezember 1847 das Hypothekarrecht der Summe von 901 Rthlr. pr. Cour. im Lastenstande folgender Tabular-Fakultäten des Akzeptanten Isaac Luxenberg, als:

a) der über einer Hälfte von Jastrząbka laut dom. 222 pag. 324 n. 15 und 29 on. haftenden Summe von 3700 fl. C. M.

b) der über Dombrowka dom. 167. pag. 14. n. 43 und 44 on. haftenden Summe von 600 fl. und 600 fl. C. M.

c) der über Karwodzcza dom. 319. pag. 457 n. 21 und 22 on. haftenden Summe von 2500 fl. und 300 fl. C. M. endlich

d) der über Raniszow dom. 282. pag. 280. n. 21 on. haftenden Summe von 3000 fl. C. M. zu Gunsten der Gebrüder Kallier vorzumerken. —

Nachdem der gegenwärtige Wohnort der Abwesenden Angela Glicka und Thekla Niemyska unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Rodakowski, mit Unterstellung des Herrn Advokaten Komarnicki bestellt, und dem Ersteren die obgedachten Bescheide zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

(371) Obwieszczenie. (3)

Nr. 37904. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski spadkobierców Humbeliny z Potockich Kurdwanowskiej, jako to: Teresę pierwszego małżeństwa Krasicka drugiego Księżnę Czetwertyńska, Placida Kurdwanowskiego, Barbarę z Męcińskich Bar a Waldgon, Jana Nep. Męcińskiego, Teklę z Męcińskich Gedrojc, Annę z Męcińskich Morszkowską, Urszulę z Męcińskich Bobowską, Apolonię z Męcińskich Kochanowską, Maurycego Hr. Łosia, Teklę z Hrab. Łosiów Cieńska, tudzież i innych spadkobierców Humbeliny z Potockich Kurdwanowskiej z miejsca pobytu niewiadomych, niniejszem uwiadamia, że przeciw tymże, tudzież przeciw P. Wincentemu Męcińskiemu, P. Justyna z Hrab. Kalinowskich, Baronowa Oechsner na dniu 22. grudnia 1849 do l. 37904 o wykreślenie prawa posiadania dóbr Bielawince libro Dom. 29. pag. 294. n. 6. on. zaintabulowanego pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie postanawia się dzień sądowy na 3go kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wymienionych spadkobierców Humbeliny z Potockich Kurdwanowskiej niewiadome jest, przeto C. K. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońca P. Adwokata krajowego Midowicza, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Sękowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub téż innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 31. grudnia 1849.

(362) Obwieszczenie. (2)

Nro. 38452. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecną i co do miejsca pobytu niewiadomą Panią Konstancyę Teklę Józefę trojga imion Duninowę niniejszem uwiadamia, że kr. Prokuratorya imieniem kościoła łacińskiego w Pisarzowicach przeciw niej względem zapłacenia kapitału 650 Złp. czyli 162 Złr. 30 kr. W. W. z przynależytościami pod dniem 11. kwietnia 1849 do L. 10930 pozew wniosła i pomocy sądowéj wezwała, w skutek czego do sumarycznego postępowania dzień sądowy na 24. kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. Adwokata krajowego Szemelowskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Bartmańskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwana niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sama stanęła, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliła, lub téż innego obrońcę sobie wybrała i Sądowi oznajmiła, w ogólności zaś służących do obrony środków użyła, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 22. stycznia 1850.

(357) Kundmachung. (2)

Nro. 1139. Vom königl. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird dem Hrn. Johann Grafen Skarbek hiemit bekannt gegeben, daß Anna Berliner gegen denselben um Zahlungsauftrage der Wechsel-Summe von 1000 fl. Con. Münze s. N. G. hiergerichts eingekommen ist, und ihr solche bewilligt wurde.

Da nun sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm der Vertreter von Amtswegen in der Person des Hrn. Advokaten Gnoiński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Wilczyński zur Vertheidigung beigegeben. Es liegt ihm sonach ob, über seine Rechte gehörig zu wachen, sonst wird er sich die etwa entstehenden üblen Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 31. Jänner 1850.

(363) Obwieszczenie. (3)

Nro. 37931. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecną i co do miejsca pobytu niewiadomą P. Teklę z Zaraskich Miączyńskę lub w razie jej śmierci sukcessorów jej z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że p. Ignacy Brześciański przeciw niej lub w razie jej śmierci niewiadomym sukcesorom o ekstabulacyę sumy 4000 złp. Contr. nov. 71. pag. 466. n. 1. on. intabulowanej z dóbr Złotkowice i Budy, oraz o zwrót kosztów prawnych pod dniem 22. grudnia 1849 do l. 37931 pozew wniósł i pomocy sądowéj wezwał, w skutek czego do sumarycznego postępo-

wania dzień sądowy na 24go kwietnia 1850 o godzinie 10tej przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońca P. Adwokata krajowego Dr. Bartmańskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Gnoińskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub téż innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 22. stycznia 1850.

(352) **E d i k t.** (3)

Nro. 734. Vom k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß Franz Hoffmann, Eigenthümer der Realität Nr. top. 43 zu Sereth, um die Löschung der auf dieser Realität Hptb. II. S. 186. P. 2. aus der Schuldverschreibung vom 10ten Oktober 1796 für einen gewissen Jacob Geiswinkler im Lastenstande pränotirte Summe von 491 fl. rh. eingeschritten ist.

Es werden demnach der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Jacob Geiswinkler, dessen allfällige Erben und alle diejenigen, welche gestützt auf diese Eintragung Rechte geltend machen wollen und können, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser bei diesem Stadt- und Landrechte anzumelden, als nach Verlauf dieser Frist auf Löschung dieser über 50 Jahre aushaftenden Post erkannt werden würde.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 23. Jänner 1850.

(356) **E d i k t.** (3)

Nro. 29564. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Selde Rappaport gegen die liegende Erbsmasse des Naftali Herz Rappaport, dann Karl Königsberg und die sonstigen Interessenten wegen Extabulirung der von der Klägerin für die Person des Naftali Herz Rappaport geleisteten über die Realitätsantheile Nro. 206 St. einverleibten Bürgschaft sammt Afterlastpost bei diesem Gerichte eine Klage unter 31. Dezember 1849 Z. 29564 eingereicht, und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber ein Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 22. März 1850 10 Uhr Früh angeordnet ist.

Da nun der Aufenthaltsort des Mitbelangten Karl Königsberg und der sonstigen Interessenten unbekannt ist, so hat man ihnen zu ihrer Vertretung, so wie auf ihre Gefahr und Kosten, den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rayski, mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit dem dieser Rechts-Streit nach der hierlands bestehenden Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Es werden demnach durch dieses Edikt die abwesenden Mitbelangten erinnert, daß entweder sie selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder die zu diesem Rechtsstreite nöthigen in ihren Händen befindlichen Behelfe dem aufgestellten Kurator mittheilen, oder einen andern Rechtsvertreter wählen und diesen dem Gerichte anzeigen, überhaupt die zu ihrer Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel ergreifen, da sonst sie sich selbst die aus ihrer Verabsäumung zugezogenen nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

Lemberg am 19. Jänner 1850.

(351) **E d i k t.** (3)

Nro. 1729. Vom Magistrate der k. Stadt Stry wird der Hencie Gänsler, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, oder ihren des Namens und Aufenthaltsortes unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben: Aron Zahler habe unterm 5ten September 1848 Z. 2082 wegen Extabulirung der zu Gunsten der Hencie Gänsler, auf der in Stry unter Conf. Zahl 81 liegenden Realität haftenden Summe von 200 fl. C. M. das Ansuchen gestellt, und es sei mit dem Beschluße vom 23ten Dezember 1848 diesem Ansuchen gewillfahrt worden. — Auch wird unter Einem zur Verständigung der Hencie Gänsler, dann Wahrung ihrer dießfälligen Rechte, David Weiss zum Kurator ad actum bestellt.

Stry am 31. Dezember 1849.

(370) **P o z e w.** (2)

Nro. 198. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski wszystkich którzyby do spadku zapozwanych PP. Sabiny z Pawlikowskich Dobrzańskiej, Klotyldy Pawlikowskiej i Krystyny z Pawlikowskich Górskiej prawo sukcesyi sobie rościć mogli, z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że p. Laura z Kopystyńskich Pawlikowska imieniem nieletnich swych synów Władysława, Stanisława i Bogusława Pawlikowskich jako spadkobierców po śp. Erazmie Leonie dw. im. Pawlikowskim — o wyextabulowanie ze stanu czynnego dóbr Boniowice, Małnow i Wola Małnowska zastrzeżenia substytucyi fideikomisarnej w ks. włas. 233 str. 70 l. dziedz. 7, 8 i 9 — ks. włas. 230 str. 358 i 382 l. dziedzic. 18, 19 i 20 — 11, 12 i 13 intabulowanego z. p. n. pod dniem 3go stycznia 1850 do l. 198 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień 29. kwietnia 1850 o godzinie 10. zrana się przyznacza.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych — jakotez i ich nazwiska niewiadome są, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Dr. Tustanowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dr. Gnoińskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub téż innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 21. stycznia 1850.

(372) **E d i k t.** (2)

Nro. 30354. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den HH. Johann Gawroński, F. Pelagia de Gawrońskie Komorowska, F. Thekla de Gawrońskie Szachnowska, Stanislaus Gawroński, F. Josepha de Tyrawskie Węglińska, Peter Paul zw. Namen Tyrawski, F. Justine de Tyrawskie Zawadzka, F. Teodora de Tyrawskie Zawadzka, Felix Tyrawski, Adam Tyrawski, F. Thekla de Tyrawskie Januszkiewicz und F. Thekla de Kozłowskie Wilamowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie H. Andreas Skurski wegen Zahlung der Summe von 156 fl. C. M. s. N. G. unterm 12. Oktober 1849 zur Z. 30354 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 9. April 1850 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka mit Substituirung des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

(377) **E d i k t.** (2)

Nro. 5060. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird mit diesem Edikte der liegenden Masse des verstorbenen Beril Gelber eigentlich dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Leib Ramrass dpr. 28. Dezember 1849 Z. 5060, die Intabulirung zuerst der Mendel Redler und Iidis Rabinowicz sodann eben des Bittstellers Leib Ramrass als Eigenthümer der bisher auf den Namen des verstorbenen Beril Gelber einverleibten hier in Brody unter Tab. Nro. 226 liegenden Realitätshälfte aus den Kaufkontrakten vom 16. März 1828 und vom 15. August 1849 unter Heutigem bewilligt werde. Da der Wohnort und die Namen der Erben des Beril Gelber dem hiesigen Gerichte unbekannt sind, so wird in diesem Intabulationsgeschäfte Aron Grann zum Kurator bestellt und demselben der obbezogene Tabularbescheid mit dem zugestellt, die Rechte dieser liegenden Masse und eigentlich der unbekannten Erben zu vertreten.

Brody, am 31. Dezember 1849.

(358) **E d i k t.** (1)

Nro. 561 ex 1849. Die liegenden Massen des am 21. November 1847 verstorbenen Leib Konstantin und am 1. Oktober 1847 verstorbenen Nechemias Konstantin, wurden von Michel Konstantin mit der Klage de praes. 30. November 1849, Zahl 561, wegen Anerkennung des Miteigenthums der Realität sub Nro. 162 in Sokal belangt. Behufs der Verhandlung der mündlichen Nothdurften wurde die Tagsatzung auf den 22. Februar 1850 um 10 Uhr früh bestimmt, und zum Massa-Kurator nach Leib Konstantin der hiesige Insasse Izrael Mehr, dagegen nach Nechemias Konstantin Salamon Kellmann aufgestellt. Da alle Erben des Namens und des Aufenthalts der beiden liegenden Massen unbekannt sind, so werden dieselben mittelst des gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, ihre Behelfe entweder dem aufgestellten Kurator vor dieser Tagsatzung mitzutheilen, oder einen andern zu ernennen und dem Gerichte nahmhaft zu machen, als im Widrigen diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Aus dem Rathe des k. Magistrats Sokal am 3. Dezember 1849.

(355) **E d y k t.** (3)

Nro. 32916. Przez Ces. kr. Sąd Szlachecki Lwowski z miejsca pobytu i życia niewiadomi krewni po ś. p. Mikolinie Osieckiej z domu Maza wdowej po ś. p. Janie Osieckim, kapitanie byłych wojsk polskich, uwiadamiają się — że taż Mikolina Osiecka z domu Maza dnia 29go na 30go Października 1849 w Sokalu bez ostatniej woli rozporządzenia zmarła — że zatem oświadczenie swoje co do przyjęcia tego spadku warunkowe lub bezwarunkowe w przeciągu roku i 6 niedziel tem pewniej podać i stopień pokrewieństwa swego udowodnić mają, ileżo w razie przeciwnym spadek ten funduszowi tak zwanemu Caducitatis przyznany i wydany będzie.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów dnia 13. grudnia 1849.

(374) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 439. Magistrat wolnego miasta Przeworska spadkobierców po Józefie i Reisli małżonkach Fränklów pozostałych z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że na podanie J. O. Xięcia Henryka Lubomirskiego z dnia 15. sierpnia 1849 do Nr. 439 pod dniem dzisiejszym Tabuli tutejszej polecono, aby na mocy donacyi przez Józefa Fränkla na rzecz Reisli Fränklowy pod dniem 23. grudnia 1824 zdziałanej, tudzież kontraktu kupna i sprzedaży między Xięciem Henrykiem Lubomirskim i Reisel Fränklową na dniu 2. lutego 1827. roku zawartego, J. O. Xięcia Henryka Lubomirskiego za właściciela domu murowanego pod Nrem. Con. 9—10 sytuowanego wraz z przyległościami na rzecz Józefa i Reisli Fränklów prenotowanego zaintabulowała.

Ponieważ spadkobiercy Józefa i Reisli Fränklów z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomi są, przeto postanawia się na ich niebezpieczeństwo obrońcą Boruch Zangen, przełożony gminy Izraelitów Przeworskich, któremu pomienione rozstrzygnienie sądowe doręczono.

Z Rady Sądu Magistratu miasta.

Przeworsk, dnia 31. stycznia 1850.

---

(349) **Edikt.** (2)

Nro. 4283. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird mit diesem Edikte der liegenden Masse des verstorbenen Chaim Joel Ludmerer eigentlich dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Rebeka Ludmerer de präs. 19. November 1849 Z. 4283 die Intabulirung derselben für die Eigenthümerin der bisher auf den Namen des verstorbenen Chaim Joel Ludmerer einverleibten, hier in Brody unter Tab. Nro. 332 liegenden Realität und dem Kaufkontrakte vom 20. Juni 1849 unter Heutigem bewilliget werde.

Da der Wohnort und die Namen der Erben des Chaim Joel Ludmerer dem hiesigen Gerichte unbekannt sind, so wird in diesem Intabulirungsgeschäfte David Ludmerer ältester Sohn des verstorbenen mit Substituzion des Leo Finkelstein zum Kurator bestellt, und demselben der obbezogene Tabularbescheid mit dem zugestellt, über die Rechte dieser liegenden Masse und eigentlich der unbekannten Erben zu wachen.

Brody am 21. November 1849.

---

(341) **Kundmachung.** (3)

Nr. 35135. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden alle diejenigen, welche auf die für Anna Młodecka verheirathet 1ter Ehe Trembińska, 2ter Petermann im hiergerichtlichen Verwahrungsamte seit dem Jahre 1816 erliegende Summe von 4011 fl. 15 kr. W. W. ein Recht zu haben glauben, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und drei Tagen bei diesem k. k. Landrechte geltend zu machen, als sonsten diese Summe für den Kaduzitätsfond eingezogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 28. Dezember 1849.

---

(353) **Edikt.** (2)

Nro. 20810. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird in der Verlaßmassa nach Elisabetha Nagy den unbekannten Aufenthaltsorts sich befindenden großjährigen Erben Elisabetha und Anton Nagy anmit bekannt gegeben, daß der für dieselben bestellte Kurator Lorenz Eifler über sein Ansuchen mit Beschluß vom Heutigen Zahl 20810 seiner Kuratelspflichten enthoben, und für dieselben Johann Geitzler zum Kurator bestellt und zur Abgabe der Erbserklärung Nahmens dieser Kuranden auf den 1ten Februar 1840 früh 9 Uhr vorgeladen worden ist. — Diese unbekannten Erben haben demnach ihre Behelfe diesem Kurator mitzutheilen oder persönlich ihre Rechte bei diesem Gerichte zu wahren.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechts.

Czernowitz am 31. Oktober 1849.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.